

ENTOMOLOGISCHER VEREIN ALPSTEIN

JAHRESBERICHT 2015

Administratives

Vorstand

Präsident	Andreas Kopp, Sirnach
Aktuar	Bruno Keist, Ebnat-Kappel
Kassier	Walter Dürr, Frauenfeld (bis April 2015) Berndt Eismann, Kreuzlingen (ab Mai 2015)
Beisitzer	Kurt Grimm, Ermatingen Hermann Blöchlinger, Erschmatt
Revisoren	Jürgen Kless, Konstanz Peter Bertschinger, Tägerwilen

Mitglieder 35 aktive, 5 passive

Exkursionsprogramm 2015

Um die Exkursionen besser um Schlechtwetter-Wochenenden zu dirigieren, hat man im Verein eine neue Strategie entwickelt. Im Zeitalter von Internet und Handy sollte es möglich sein, flexibler und kurzfristiger Exkursionen zu organisieren. So hat man zwei Organisatoren gefunden, die in ihrer Region ein Gebiet bekannt geben. Dies waren für dieses Jahr Bruno Keist für das Ijental ob Nesslau und Andreas Kopp für das Hudelmoos bei Zihlschlacht. Interessierte konnten sich nun unverbindlich beim jeweiligen Organisator melden und dieser hat dann bei gutem Wetter per Mail eingeladen. Nun mussten die Teilnehmer nur noch verbindlich zusagen. Mit dieser Methode konnten



Abb. 1. Hudelmoos bei Zihlschlacht. (Foto A. Kopp)

drei schöne Ausflüge ohne grösseren Aufwand durchgeführt werden.

So traf man sich zum ersten Mal am Freitagabend dem 12. Juni im Hudelmoos (Abb. 1). Teilnehmer waren Berndt Eismann und Andreas Kopp. Sie stellten zwei kleine Leuchttürme auf und in der Dämmerung konnten viele Männchen des



Abb. 2. Hang oberhalb Bourg-Saint-Pierre. Wer genau schaut, sieht sieben Entomologen bei der Feldarbeit. (Foto A. Kopp)

Heidekraut-Wurzelbohrers *Phymatopus hecta* (Linnaeus, 1758) bei ihrem berühmten Pendelflug beobachtet werden. Danach folgte ein schöner Anflug bei guter Witterung bis fast 1 Uhr nachts. Als Spezialität des Moores konnte der Graue Gürtelpuppen-spanner *Cyclophora pendularia* (Clerck, 1759) nachgewiesen werden.

Die nächste Exkursion organisierten Lotti und Bruno Keist. Am Samstag dem 4. Juli trafen sich Berndt Eismann, René Güttinger und Andreas Kopp mit den Organisatoren im Ijental ob Nesslau. Da es sehr heiss war, flog sehr wenig. Man hoffte auf einen besseren Nachtfang, aber auch der Anflug an die Leuchttürme war bescheiden für die Jahreszeit und die Temperatur. Es musste an der vorausgegangenen, langen Trockenphase liegen. Trotzdem gab es noch zwei Erfolgsmeldungen bei den Schmetterlingen: *Eupithecia sinuosaria* (Eversmann, 1848), der Gänsefuss Blütenspanner, eine Seltenheit aus dem Osten Europas und *Crassa tinctella* (Hübner, 1796), eine unscheinbare Faulholzmotte, die aber gemäss Schweizer Checkliste (SwissLepTeam 2010) als erster aktueller Nachweis für die Region Nordalpen gilt.

Kurz darauf fand auch schon die dritte und letzte diesjährige Exkursion des EVA statt. Es ging am Freitag dem 10. Juli nochmals ins Hudelmoos. Kurt Grimm, Berndt Eismann, Priska Jud, Hansjörg Brägger und Andreas Kopp trafen sich direkt beim Hudelmoos bei schon einsetzender Dämmerung. Das Wetter war wiederum toll, aber weil es klar war, kühlte es doch merklich im Moor ab, um 00.30 Uhr noch 9°C! Dank eines grossen Leuchtturmes und zweier kleiner Türme konnten verschiedene Bereiche des Moores beleuchtet werden und es kam eine stattliche Liste an Schmetterlingsarten zusammen.

Die Microgruppe war vom 5. bis 6. Juni in Bourg-Saint-Pierre im Val d'Entremont im Wallis. Am ersten Abend wurde unterhalb Liddes auf einem Wanderweg geleuchtet. Es war ein hervorragender Anflug an nicht weniger als 11 kleinen und grossen Leuchttürmen. Verbissene Jungentomologen harrten bis 3 Uhr morgens aus. Den ganzen nächsten Tag streifte die Gruppe in den Hügeln oberhalb Bourg-Saint-Pierre auf etwa 2000 m ü. M. umher (Abb. 2). Ein Leuchtabend wurde dann auch in diesem Gebiet ausgerichtet. Natürlich mit weniger Individuen – der Höhenlage geschuldet – aber mit einigen sehr schönen Arten, wie etwa einer Anzahl sehr frisch geschlüpfter Baldrian-Bindenspanner *Colostygia laetaria* (de la Harpe, 1853), die in diesem Zustand ein sehr spezielles fahles Grün aufweisen. Vom EV Alpstein waren Walther Keller und Andreas Kopp dabei.

Winterprogramm 2015

Das Winterprogramm bestand dieses Jahr auch wieder aus fünf Arbeitsnachmittagen. Alle fanden im Naturmuseum in St. Gallen statt. Nach wie vor liegt das Hauptaugenmerk auf der Schmetterlings-Museumssammlung (Abb. 3). Das bedeutet, alle Dubletten und kleineren Sammlungen werden in eine Hauptsammlung vereinigt. Der Verein beschäftigt sich schon einige Jahre damit, aber nun hat man ein klares Ziel. Ein neues Museum ist im Bau und zum Umzug im Frühjahr/Sommer 2016 soll eine zusammengeführte Schmetterlingssammlung dorthin überführt werden. Ende letztes Jahr wurden die Grossschmetterlinge abschliessend bearbeitet und nun standen noch die Kleinschmetterlinge bevor. Vielerorts wäre das nicht so viel Arbeit, aber in St. Gallen beherbergt man einiges Material von zwei Lichtfallen-Fängen (Ruggeller Riet und Montlingen) und viele Dubletten von Vereinsmitgliedern (Brägger, Keller, Kopp),



Abb. 3. Museumsarbeit St. Gallen v.l. Toni Bürgin, Priska Jud, Hansjörg Brägger, André Megroz, Bruno Keist. (Foto A. Kopp)

welche sich aktuell mit Kleinschmetterlingen beschäftigen. Es wurde an folgenden Samstagnachmittagen gearbeitet: 17. Januar (Brägger, Eismann, Grimm, Jud, Keist, Kopp, Megroz); 21. Februar (Brägger, Jud, Keist, Kopp); 7. März (Brägger, Eismann, Keist, Kopp); 7. November (Brägger, Jud, Kopp, Megroz,); 12. Dezember (Brägger, Grimm, Jud, Kopp, Megroz)

Versammlungen 2015

Hauptversammlung 28. März 2015 im Restaurant Rössli Wittenbach

Der Präsident konnte um 14 Uhr 12 Mitglieder und Priska Jud als Gast begrüßen. Die Traktanden wurden im üblichen Rahmen behandelt und jeder Punkt mit der nötigen Sorgfalt und traditionellen Diskussionen in lockerer Runde abgearbeitet. Speziell zu erwähnen ist eine Ersatzwahl: Walter Dürr hat den Präsidenten im Winter um eine Entlastung für sein Amt als Kassier angefragt. Berndt Eismann stellt sich gerne zur Verfügung. Geplant war eigentlich ein fließender Übergang im nächsten Jahr, das Plenum findet, man könne Berndt auch gleich einbinden. Im Nachgang stellte der Aktuar fest, dass Walter Dürr 25 Jahre das Amt des Kassiers innehatte. Er wird bei gegebenem Anlass mit einem Geschenk verdankt. Gegen 15.45 Uhr wurde der offizielle Teil beendet und es ging zum gesellschaftlichen Teil über, dem Vortrag. Toni Bürgin, seines Zeichens Direktor des Naturmuseums St. Gallen, stellt uns das neue Museum in einem sogenannten Werkstattbericht vor. Das neue Museum wird im Osten der Stadt in der Nähe des botanischen Gartens zu stehen kommen. Es werden Synergien mit einem gemeinsamen Park genutzt. Ein Teil der Städtischen Volière wird ebenfalls im neuen Museum integriert. Der Eröffnungstermin soll im Oktober 2016 sein.

Herbstversammlung 5. Dezember 2015 im Restaurant Neueck, St. Fiden, St. Gallen

Nach ca. 30-jähriger Gastfreundschaft im Restaurant Rössli in Wittenbach sah sich der Verein gezwungen, ein neues Lokal zu finden. Das Rössli wurde im Sommer verkauft und wird nicht länger als Restaurant geführt. Es zeigte sich, dass es gar nicht so einfach ist, ein geeignetes Lokal zu finden. Viele haben am Samstag nicht offen oder sind in einem so extraordinären Preissegment angegliedert, dass es nicht mehr ausreicht, mit ein paar Abendessen eine allfällige Miete zu kompensieren. Glücklicherweise sind wir auf das Neueck in St. Fiden mit dem Beizer André Schmid gestossen. Wir fühlten uns schon bei der ersten Versammlung äusserst wohl. Der Präsident konnte um 14 Uhr 15 Mitglieder begrüßen. Die Traktanden wurden zügig behandelt. So konnte um 15.40 Uhr zum dreiteiligen Vortrag übergegangen werden, welcher von André Megroz gehalten wurde mit den Titeln «Mit einem Filmteam in Namibia» – «Christrosenblattwespe – Abwehr mit Glykosiden» und «Präparieren wir die Schmetterlinge richtig?» Vor allem das letzte Thema gab zu allerlei Diskussion Anlass.

Der Präsident Andreas Kopp,
Sirnach, 25. Februar 2016